



Schweiz

Zukunftswerkstatt Wandel

Projektdauer	1 Jahr
Projektträger	Fastenopfer, Luzern

Einleitung

Das Projekt Zukunftswerkstatt Wandel (ZWW) hat zum Ziel, Menschen darin zu begleiten, ihren Lebensstil an die neuen Herausforderungen durch den Klimawandel anzupassen. Die ZWW hat sowohl individuelle wie kollektive Veränderungen im Blick, ebenso solche von innerer als auch äusserer Natur. Aus diesem Verständnis heraus engagiert sich die ZW in vier Bereichen: a) Ökospiritualität, b) KlimaGespräche, c) Weiterbildungen aus dem Geist der Enzyklika Laudato si' und d) Ermutigung zu zivilgesellschaftlichem Engagement.

Aktivitäten und Resultate

Neu aufgebaut wurde 2020 der Bereich Ökospiritualität. Hier steht die Frage im Fokus, wie es gelingen kann, Menschen zu einem nachhaltigen Lebensstil durch Spiritualität zu motivieren. Viele Ansatzpunkte bieten da die Übungen von Joanna Macy, die um die vier Schritte 1) sich in der Dankbarkeit verwurzeln, 2) den Schmerz um die Schöpfung ehren, 3) mit neuen Augen sehen und 4) Hoffnung durch Handeln kreisen. Das sind Übungen, die dem/der einzelnen helfen, gelassener zu werden und seine/ihre Empathie in unsere Mitwelt zu stärken. Da die Übungen meistens in Gruppen praktiziert werden, entsteht unter den Teilnehmenden ein Gefühl der gegenseitigen Solidarität im Engagement. Aufgrund des Lockdowns im letzten Frühling waren wir gezwungen, die ersten Seminare als Webinare zu konzipieren. 5 solche Seminare fanden in den ersten 3 Quartalen statt. Im 3. und 4. Quartal konnten dann auch noch je ein Seminar im Kloster Wesemlin Luzern und im Zentrum Ranft Flüeli-Ranft durchgeführt werden. Ebenfalls war die ZWW an der Durchführung der KlimaGespräche vom 27. Juni 2020 im Flüeli-Ranft beteiligt.

Die KlimaGespräche waren bereits 2019 aufgebaut worden. Im ersten Quartal 2020 starteten wir mit viel Schwung mit der praktischen Verbreitung der KlimaGespräche. 2020 fanden in den Regionen Zürich, Bern, St. Gallen und Luzern 20 KlimaGespräche statt. 160 Personen nahmen an den Veranstaltungen, die sich jeweils über sechs Abende hinziehen, teil. Im vertrauten Kreis überlegten sie sich, wie sie ihren CO₂-Fussabdruck verkleinern könnten. Im Zusammenhang mit der öffentlichen Lancierung des Projekts konnten ca. 500 Presseberichte platziert werden.

Leider kam am 15. März der Lockdown, so dass die meisten der Gesprächsreihen unterbrochen werden mussten. Einige wurde online über ZOOM-Konferenzen abgeschlossen.

Im Themenbereich Laudato si' wurde die Zusammenarbeit mit den Diözesen St. Gallen und Basel intensiviert. Im Januar 2020 fand eine thematische Impulsveranstaltung für die Pastoralraumleitenden der Diözese Basel statt. An der Armutskonferenz in Winterthur wurden die Aussagen der Enzyklika in Hinblick auf nötige Massnahmen im Bereich der Klimapolitik im Rahmen eines Workshops behandelt. Im Bereich Ermutigung zu politischem Handeln stand die Sensibilisierung für die Abstimmung zur Konzernverantwortung im November 2020. Unzählige Pfarreien konnten im Vorfeld darin unterstützt werden, in Bildungsveranstaltungen den Teilnehmenden aufzuzeigen, was verantwortliches Wirtschaften bezüglich dem Schutz der Menschenrechte und der Mitwelt bedeutet.

Fazit

Die KlimaGespräche sind genau im richtigen Zeitpunkt lanciert worden: Die Klimabewegung Fridays for future hatte Klimafragen nach den Wahlen im Herbst 2019 ins Bewusstsein vieler Menschen gebracht. Wenn auch durch die Pandemie etwas überlagert, sind die ersten Resultate ermutigend: Der Guardian bezeichnet die KlimaGespräche als «eine der 20 ermutigendsten Lösungen für den Klimawandel». Eine Teilnehmerin schreibt: «Ich bin begeistert von der Idee, die KlimaGespräche bei anderen Leuten bekannt zu machen. Es war eine sehr gute Sache, Teil dieser Gruppe zu sein. Und ich habe das Gefühl, dass diese Erfahrung die Art, wie ich längerfristig leben werde, wirklich verändert hat». Das Coronavirus hat uns gezwungen, einen Teil der Gespräche zu sistieren. Gleichzeitig haben wir aus dieser Situation heraus KlimaGespräche auch online angeboten, was dazu geführt hat, dass verhältnismässig mehr junge Leute als zuvor an den KlimaGesprächen teilgenommen haben. Wir möchten Ihrer Pfarrei herzlich danken, dass sie mit ihrem Projektbeitrag die Angebote der Zukunftswerkstatt Wandel (ZWW) ermöglicht haben. Ihre Themen werden auch nach Corona aktuell bleiben.

Luzern, 13. Apr. 2021 / Daniel Wiederkehr, verantwortlich für die Zukunftswerkstatt Wandel